



Erstmals testete caliber das neue Trident-Jagdgeschloß der deutschen Firma Waffen Faude. Das massive Deformationsgeschloß aus einer Kupferlegierung wurde von professionellen Jagdführern ausführlich erprobt und es liegen rund 320 Abschlußberichte vor. Aus der SHR erreichte das Geschloß gute und für jagdliche Zwecke vollkommen ausreichende 25 mm-Streukreise. Hier sieht man die kontrollierte Fahnenbildung eines geborgenen Geschosses im Gelatineblock.

Gramm wahrlich kein leichter Zwerg, aber Dimensionen und Gewicht spielen bei einer Matchbüchse eine untergeordnete Rolle und vor allem lieferte das Glas durch die großen Abmessungen eine hohe Lichtstärke und ein äußerst brillantes Zielbild.

Eine hohe Lichtstärke macht sich gerade bei längeren Schußserien bemerkbar, da das Auge nicht so schnell ermüdet. Einer der Nachteile ist, daß eine entsprechend stabile und hohe

Montage ausgewählt werden muss, da beim Rückstoß durch die Masseträgheit des Zielfernrohres die Montageringe stark beansprucht werden. Einen Pluspunkt bekommt das AKAH-Glas für die einfache Bedienung, denn die einzelnen Bedienelemente sind groß gestaltet und ließen sich im Anschlag leicht einstellen. Der Parallaxenausgleich befindet sich bei diesem Glas nicht wie üblich vorne, sondern kann über einen dritten Turm an der linken Seite einge-

stellt werden. Wie üblich, wurde auch die Zuverlässigkeit der Höhen- und Seitenverstellung mittels der innerhalb des Zielfernrohr-Vergleichstests in caliber 1/2001 ausführlich vorgestellten „Benchrest-Methode“ getestet. In dem Kaliber .300 Win Mag geschah dies unter erschwerten Bedingungen für den Schützen und das Glas, da die entstehenden Kräfte wesentlich höher sind als bei einem kleineren Kaliber. Aber auch diesen Test bestand das Zielfernrohr ohne jede Beanstandungen.

Alle Modelle aus der neuen Serie werden mit einem aus dem Militär/Polizei-Bereich stammenden Mil-Dot Absehen mit der Möglichkeit der Entfernungsschätzung ausgeliefert. Das Absehen wurde von AKAH aber so konzipiert, daß es auch für die sportliche und jagdliche Praxis tauglich ist. Auf dem Schießstand zeigte sich, daß sich auch kleine Ziele - wie zum Beispiel Schußlochpflaster - problemlos mit diesem Absehen erfassen und auch treffen lassen. Damit das feine Absehen auch im Dunkeln erkannt werden kann, sind alle Modelle auch mit beleuchtetem Absehen erhältlich.

Auf dem Schießstand

Erfreulich war, daß unsere Testwaffe gleich mit der optional erhältlichen Mündungsbremse ausgerüstet war, denn der ohnehin herbe Kick, den die relativ leichtgewichtige Waffe, die mit Zweibein und Zielfernrohr gerade mal 5,2 Kilogramm auf die Waage brachte, austeilte, wäre ansonsten wohl noch unangenehmer ausgefallen.

Erst einmal fielen die rundherum guten Hand-

Die flache Systemgehäuse-Unterseite ermöglicht eine saubere Bettung im Schaft. Ebenfalls zu sehen, die beiden M5-Schrauben, die den Lauf klemmen, und einen simplen und schnellen Lauf- und Kaliberwechsel ermöglichen.

habungseigenschaften der SHR auf. Der konstant weiche Schoßgang beim Repetiervorgang überzeugte ebenso wie die leichtgängige Drei-Positionen-Sicherung. Das bündig mit der Schaftunterseite abschließende Einsteck-Kastenmagazin faßt drei Patronen mit einer maximalen Gesamtlänge von 89 mm. Bei unserer Testmunition betrug die Gesamtlänge bei einigen Patronen immerhin 88 Millimeter und auch diese Munition ließ sich ohne Schwierigkeiten repetieren. Es wurde beim Repetiervorgang mehrmals kontrolliert, ob das Geschloß beim Ladevorgang beschädigt wurde. Aber auch hier gab die SHR keinen Anlaß zu irgendwelcher Kritik.

Gerade bei leistungsstarken Magnumpatronen spielt das Geschloßgewicht eine entscheidende Rolle, dies bezieht sich natürlich nicht nur auf die Geschloßenergie, sondern auch auf den Rückstoß. So war der Sprung von einem 168 Grains zu einem 178 Grains Geschloß deutlich spürbar. Während sich ein 168 Grains nur mit einem leichten Druck in der Schulter aus dem Lauf verabschiedete, waren die 178 Grains

schweren Geschosse wesentlich unangenehmer zu verschleßen und hinterließen in der Schulter anhaltende Wirkung.

Als eine bewährte .300 Winchester Magnum-Referenzlaborierung mit verbrieftester Topleistung gilt die Patrone mit 72,2 Grains Vihtavuori N 160 und dem allseits bekannten 168 Grains Sierra Matchking-Geschloß. Diese Ladung lieferte mit einem 15 mm- beziehungsweise 30 mm-Streukreis (inclusive einem „Ausreißer“) auf Antrieb akzeptable Werte. Übertroffen wurde dieses Resultat durch eine 10 mm- beziehungsweise 21 mm-Schußgruppe als Bestergebnis, die mit einer Laborierung, bestehend aus 76 Grains PCL 517 und dem 168 Grains Sierra Matchking erzielt wurde.

Erstmals in einem caliber-Test verwendet wurde das brandneue 168 Grains Trident-Jagdgeschloß der deutschen Firma Waffen Faude. Hierbei handelt es sich um ein massives Deformationsgeschloß, das aus einer speziellen Kupferlegierung hergestellt und zusätzlich mit einer speziellen HGC (High Grade

Coating)-Beschichtung versehen wird.

Dieses Geschloß pilzt nach nach Eintritt in das Zielmedium wie ein konventionell aufgebautes Teilmantelgeschloß auf, behält aber selbst beim Auftreffen auf harte Zielobjekte nahezu das vollständige Geschloßgewicht (ca. 98%). Einen ähnliche Wirkung erzielt nur ein Barnes X-Geschloß, jedoch konnte selbiges bei unseren bisherigen Tests noch nicht mit Top-Präzision glänzen. Ähnlich wie bei Barnes, ist in dem Trident kein Blei verarbeitet, um keine hygienischen Probleme durch Bleiemissionen im Wildkörper zu bekommen.

Die Schußleistung konnte sich mit 25 Millimeter durchaus sehen lassen.

Alles in allem, ist die SHR Match Magnum eine sauber verarbeitete Repetierwaffe mit dem Extra der Laufwechselsmöglichkeit, die beweist, daß Qualität in Europa eine andere Bedeutung als in Nordamerika hat.

Text: Michael Fischer/Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs

caliber Fazit

AKAH-Sniper-Zielfernrohr 4-16x56

- ▲ gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis
- ▲ einfache, schnelle Bedienung
- ▲ flexible Einsetzbarkeit
- ▲ feines Absehen

caliber Fazit

SHR-Büchse

- ▲ gutes Preis-Leistungsverhältnis
- ▲ Mündungsbremse ab Werk
- ▲ gute Schussleistung
- ▲ optionale Laufwechselsmöglichkeit
- ▼ Schaft nur bedingt für sportliche Zwecke einsetzbar

Technische Daten

SHR

Modell:	SIG SHR 970 Match Magnum
Kaliber:	.300 Winchester Magnum (Standard-Version: .270 Win., .308 Win., .30-06 und 7,5 x 55 mm Swiss)
System:	Zylinderverschluß mit drei Verriegelungswarzen, direkte Laufverriegelung, 60 Grad-Öffnungswinkel
Schaft:	Faser-Synthetik-Schaft mit griffiger Fischhaut
Lauf:	63,5 cm Länge (einschließlich integrierter Vier-Schlitz-Mündungsbremse), Flutungen, angesenkter Mündung, Durchmesser an der Mündung: 22 mm.
Abzug:	Flintenabzug mit 1.200 Gramm Widerstand (Optionen: Druckpunkt- und Stecher-Abzug).
Sicherung:	Drei-Positionen-Sicherung, rechts auf der hinteren Systemhulsenbrücke
Magazin:	Einsteck-Kastenmagazin für 3 Patronen (in Standardkalibern 4 Patronen)
Gesamtgewicht:	5,2 Kilogramm (inclusive Zielfernrohr und Harris-Zweibein).
Gesamtlänge:	113,5 cm
Preis:	2.855 DM (plus 425 DM für das Harris-Zweibein)

Schussleistung des Swiss Hunting Rifle SIG-SHR Match im Kaliber .300 Win Mag

Geschloß	Treibladung	OAL	v ₂	v ₂ -Diff.	Präzision	Bemerkung
Gewicht-Hersteller-Art-Dia.	Menge-Hersteller-Sorte	in mm	in m/s	in m/s	in mm	
168 grs Sierra MatchKing .308"	/72,2 grs Vihtavuori N 160	88,0	869	11	15 (30)	Standardlaborierung
168 grs Sierra MatchKing .308"	/74,0 grs PB Clemont PCL 517	88,0	833	7	16 (26)	
168 grs Sierra MatchKing .308"	/75,0 grs PB Clemont PCL 517	88,0	844	11	35	
168 grs Sierra MatchKing .308"	/76,0 grs PB Clemont PCL 517	88,5	865	14	10 (21)	erträglicher Rückstoß
168 grs Faude Trident .308"	/74,0 grs PB Clemont PCL 517	82,4	831	26	25	Jagdlaborierung
168 grs Faude Trident .308"	/75,0 grs PB Clemont PCL 517	82,4	840	27	29	Jagdlaborierung
178 grs Hornady A-Max .308"	/74,0 grs PB Clemont PCL 517	88,0	846	20	45	
178 grs Hornady A-Max .308"	/75,0 grs PB Clemont PCL 517	88,0	858	42	44	unangenehm harter Rückstoß

Alle Handlaborierungen in Remington-Hulsen (Trimmlänge 66,5 Millimeter) mit Remington 91 / 2 M Large Rifle Magnum-Zündhütchen. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich.
Testaufbau: Die Geschloßgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl-BMC-17 Anlage ermittelt. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte von der Bench-Res-Auflage auf 100 Meter Distanz. Die Präzision bezieht sich auf die am weitest auseinanderliegenden Schußlochmitten einer 5-Schuß-Gruppe. In Klammern die Werte ohne einen Ausreißer.
Abkürzungen: OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge, MatchKing = Hohlspitz-Matchgeschloß mit Torpedaheck, Trident = Tombakmassiv-Jagdgeschloß, A-Max = Teilmantelmatchgeschloß mit Kunststoffspitze